

*silio optimatum suorum rege petito atque persuaso, illoque nolente tandem consentiente, duobus filiis suis Carlomanno ac Pippino regnum divisit Francorum, ac statim sua secuta infirmitate vitam finivit anno 741*²⁷. Als König in diesem Zitat, der nur widerwillig, aber endlich doch seine Zustimmung gegeben habe, kommt nach Lage der Dinge nur der 737 verstorbene Theuderich IV. in Frage. Somit böte sich dieses Jahr als Datum der Nachfolgeregelung besonders an. Dass die Quelle selbst den beschriebenen Vorgang mittels des Adverbs *statim* nahe an 741 rückt, hat Kasten ihren Lesern vorenthalten. Sie bricht ihr Zitat nach *divisit Francorum* ab²⁸.

Allerdings ist das *Breviarium regum Francorum* als Quelle für das 1. Drittel des 8. Jahrhunderts nicht über alle Zweifel erhaben. Es wurde auf der Grundlage des *Liber Historiae Francorum* erst 826 verfasst und weist eigenwillige Ausschmückungen auf²⁹, wie die Wiedergabe eines Dialogs in wörtlicher Rede zwischen Papst Stephan und Pippin d. J., die päpstliche Mitwirkung an dessen Aufstieg zum Königtum betreffend. Völlig fragwürdig in seinem Aussagewert wird das obige Zitat, wenn man den Bericht aus der Karl Martells Lebzeiten nächsten Quelle, dem zwischen 736 und 751 schreibenden *Continuator Fredegarii*³⁰, Childebrand, daneben stellt:

Erchanbert:	Cont. Fred.:
<i>Igitur memoratus princeps consilio optimatum suorum rege petito atque persuaso, illoque nolente tandem consentiente, duobus filiis suis Carlomanno ac Pippino regnum divisit Francorum [...].</i>	<i>Igitur memoratus princeps, consilio obtimatum suorum expetito filiis suis regna dividit</i> ³¹ .

Erchanbert entpuppt sich hier als textlich eindeutig abhängig vom Fredegar-Fortsetzer, und sein für Kasten so aussageträchtiger Einschub

27) Erchanbert, *Breviarium regum Francorum*, ed. Georg Heinrich PERTZ, MGH SS 2 (1829) S. 328.

28) Vgl. KASTEN, *Königssöhne* (wie Anm. 2) S. 110 Anm. 212.

29) Vgl. Wilhelm WATTENBACH / Wilhelm LEVISON / Heinz LÖWE, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger* (1952-1990) S. 349 f.

30) Zur augenscheinlichen Revisionsbedürftigkeit dieses Begriffs vgl. neuerdings Roger COLLINS, *Die Fredegar-Chroniken* (2007); solange jedoch die derzeit gültige Edition nicht ersetzt ist, gilt es, sich an deren Termini zu halten.

31) *Chronicarum quae dicuntur Fredegarii Scholastici Libri IV cum continuationibus* c. 23, ed. Bruno KRUSCH, MGH SS rer. Merov. 2 (1888) S. 179.